

Swiss-Internees Patch

Im II. Weltkrieg flüchteten viele alliierte Bomber nach Angriffen auf die Achsenmächte in die neutrale Schweiz. Eigentlich sollten sie danach nach England zurückkehren oder sich über die Alpen absetzen. Doch viele schafften es nicht - wegen Beschußschäden durch Jäger oder Flak, technischer Probleme oder weil sie die Orientierung verloren: Sie landeten auf Schweizer Flugplätzen... oder unsanft im Gelände. (s. JET & PROP 2/16, S. 16 ff.)

Die vielen Notlandungen und Abstürze zeugten vom heftigen Luftkrieg über Mitteleuropa: Über 100 alliierte Viernots landeten 1944 in der Schweiz, mehr als 30 stürzten ab. Insgesamt sind im II. Weltkrieg 248 Flugzeuge fremder Nationen in der Schweiz notgelandet oder abgestürzt.

Eines davon war die B-24 H Liberator „Battlin Baby“, die am 13. Juli 1944 abstürzte. In Seething (GB, Gft. Norfolk) gestartet, wurde sie beim Angriff auf Saarbrücken durch Flak beschädigt, Motor No. 4 fing Feuer. Pilot Grubb mußte aus der schützenden Formation ausseren und nahm Kurs auf die Schweiz. Kurz nach Überfliegen der Grenze befahl er seiner Besatzung, sich per Fallschirm zu retten. Die zehn Mann sprangen bei Biberist (Kt. Solothurn) aus dem schwer beschädigten Flug-



Swiss-Internees Patch vom Bombardier 2nd Lt. Norman G. Marks, der am 13. Juli 1944 mit dem Fallschirm in der Gegend von Bätterkinden Schweiz absprang und in Davos interniert wurde. B-24 H-20-FO, Serial Nr: 42-94989, Nik-Name: Battlin Baby, 8t Air Force, 448th Bomb Group, 713rd Squadron. Es sind insgesamt vier dieser Patches bekannt, die sich noch im Besitz der Träger oder ihrer Familien befinden.

zeug ab; nur einer mußte mit leichter Sprungverletzung ins Solothurner Spital. So retteten die Männer ihr Leben: Bei Bätterkinden (Kt. Bern) explodierte die Maschine in ca. 200 m Höhe - zum Glück außerhalb des Ortes, sodaß keine Menschen zu Schaden kamen. Nur kleinere Trümmer fielen auf die Ortschaft. Die Amerikaner wurden in Adelsboden interniert.

Am 12. Juli 2015 wurde auf Anregung von Rolf Zaugg an der Absturzstelle eine Gedenktafel eingeweiht. Wie Zaugg, der Kontakte zu vielen Veteranen knüpfen konnte, erklärt, sind in diesem Teil der Schweiz (dem ehem. „Fraubrunnenamt“) im II. Weltkrieg gleich drei Bomber abgestürzt oder notgelandet: Unsere B-24 „Battlin Baby“, die B-17 „Battle Queen“ in Utzenstorf und die B-24 „Meat Around the

Frage an unsere Leserinnen und Leser: Kennt jemand die genaue Geschichte des Swiss-Internees Patch? Wo und wann er getragen wurde? Herzlichen Dank für Ihre Hilfe. www.17museum.ch

Corner“ in Jegenstorf (s. JP 2/19). „Alle drei Flugzeuge wurden in der Schweiz verschrotet, die Besatzung à je zehn Mann interniert“, erklärte Rolf Zaugg. „Mittlerweile sind fast alle Besatzungsmitglieder dieser Flugzeuge gestorben – doch interessanterweise halten etliche Kinder und sogar Enkel den Kontakt zu mir aufrecht.“

S. a.: JP 1/19: B-17 „Lonesome Polecat“ / II
JP 6/18: B-27 „Lonesome Polecat“ / I
JP 5/17: Beute-B-24 bei der dt. Luftwaffe
JP 4/17: Bomberausstellung in Berg (CH): B-17 + B-24
JP 1/17: B-17 + Schweizer Bf 109